CSU-Fraktion im Gemeinderat Gauting

Eva-Maria Klinger Fleckhamerstr.18 82131 Stockdorf

An die
1. Bürgermeisterin der Gemeinde Gauting
Frau Dr.Brigitte Kössinger
Bahnhofstraße 7

82131 Gauting

Eva-Maria Klinger
Fraktionssprecherin
Fleckhamerstr.18
82131 Stockdorf
Tel.: 089 / 8573993

Stockdorf,den 30.6.2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr.Kössinger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

die CSU-Fraktion im Gautinger Gemeinderat stellt hiermit den folgenden

Antrag

mit der Bitte um Behandlung im zuständigen Ausschuss oder im Gemeinderat:

1. Die Verwaltung wird beauftragt eine geeignete Fläche im Gemeindegebiet für die Errichtung eines so genannten „Dirt Parks“für Fahrradfahrer/Mountainbiker zu suchen.

2. Bei der Fläche soll es sich um eine Wiese außerhalb des Waldes handeln, auf welcher Hügel, Rampen, Schanzen, ein Anlaufturm und sonstige für einen Dirt Park typische Anlagen durch Aufschüttungen oder Abgrabungen oder in Holzbauweise errichtet werden können.

3. Sofern die genehmigungsrechtliche Situation die entsprechende Nutzung nicht erlaubt, soll sie entsprechend geschaffen werden, vergleichbar dem Vorgehen beim Skate-Park. Die Erfolgsaussichten eines entsprechenden Verfahrens sind bei der Auswahl der Fläche zu berücksichtigen.

4. Die Umsetzung des Beschlusses soll nur erfolgen, wenn sich ein Verein oder ein in anderer Rechtsform organisierter Träger herausbildet, dem die Fläche mit einer Nutzungsvereinbarung überlassen werden kann und der dann verbindlich die Bewirtschaftung und die Verkehrssicherungspflichten übernimmt. Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb eines Dirt Parks durch die Gemeinde sind nicht gewollt.

5. Die Überlassung soll, soweit es sich um eine gemeindliche Fläche handelt, kostenfrei zur Nutzung erfolgen. Errichtungs- oder Unterhaltskosten für die Gemeinde sollen nicht anfallen.

6. Da die Nutzer vorwiegend Jugendliche wären, soll von der Verwaltung der Jugendbeirat einbezogen werden, außerdem informell zumindest einer der bekannten Nutzer der zuletzt gesperrten „Anlage“.

Begründung

So genannte Dirt Parks erfreuen sich großer Beliebtheit bei Mountainbikern, vor allem bei Jugendlichen. Wir halten es für absolut unterstützungswürdig, wenn sich Jugendliche in der freien Natur beschäftigen und bewegen.

Die Gemeinde musste in der vergangenen Woche einen nicht legalen Dirt Park im Wald sperren.
Nach geltender Rechtslage treffen die Gemeinde bzw. die zuständigen Personen in der Verwaltung zivil- und strafrechtliche Haftungsrisiken im Zusammenhang mit der Verkehrssicherungspflicht. Dies kann den betroffenen Personen nicht zugemutet werden. Leider häufen sich gerade in den letzten Monaten die Meldungen über schwere und zum Teil tödliche Unfälle auf Trails und Dirt-Tracks.

Darüber hinaus hat die Ratskollegin Anne Franke aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung des Gemeinderats vom 16.06.2020 die Verwaltung aufgefordert gegen die konkrete Anlage vorzugehen,weil sie

den Wald schädigt und gegen Art.30.Abs.2 BayNatSchG verstößt. Auch dies würde zur Untersagung der Nutzung
führen.

Die Gemeinde kann in ihrer aktuellen Situation keinen Dirt Park errichten, unterhalten oder betreiben. Wohl aber kann sie sich bemühen, eine geeignete Fläche zu finden und die Voraussetzungen für die Genehmigung zu schaffen. Ob es eine solche Fläche gibt, vermögen wir nicht zu sagen.

Aus Gesprächen mit Betroffenen haben wir gelernt, dass die Jugendlichen im Wald nicht vorrangig das abschüssige Gelände suchen, sondern vor allem hoffen nicht sofort wieder „vertrieben" zu werden. Demnach solle eine freie Wiese, in der Anlagen gestaltet werden können, eigentlich vorgezogen werden.

Weiter wurde uns gesagt, dass die Gründung eines Vereins, der als Träger in eigener Verantwortung die Anlage übernimmt, betreibt und die Verkehrssicherungspflicht vornimmt realistisch ist. Dies wäre auch eine Grundvoraussetzung für die weitere Verfolgung des Projekts durch die Gemeinde.

Mit Freundlichen Grüßen

Michael Vilgertshofer Eva-Maria Klinger